

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Ampt/ Beuelch vnnd Besoldung/ desz Profoszen der Arckelley.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)



## Von aller hand Kriegsfrüstung vnd gebrauch/

So dann die Weg also bis in das nechst Lager da man die nacht will sein/ gemacht/so soll der Geschirrmeyster widder zu rück reyten/dem grossen geschütz entgegen/demselbigen vor zureyten/die weg zu weisen/die er vor hat helffen bereyten/damit sie auff dem rechten gefert bleiben mögen.

So aber der Geschirrmeyster mehr dann einer ist/als gewönlich geschicht/so sollen die andern bey dem grossen geschütz bleiben/ob ein Büchß verfürncke/oder besteckt/odder ein Bühel so hoch/das man ein Büchß darüber nicht bringen möcht/So soll der Geschirrmeyster von den ledigen Pferden nemen vnd fürsetzen/bis man fort kommen mag.

Nota/man hat gewönlich zu zweyhundert pferden ein Geschirrmeyster.

Item die Geschirrmeyster sollen auch wa es not thut/wa man zeucht oder ligt inn der freünd Landt/den Fürleuten vmb habern vnd stallung/doch vmb jr gelt wa mans haben mag trachten.

Item so man das Geschütz inn die Schantz führt/So sollen die Geschirrmeyster den Fürleuten vor reyten odder gehn/wegweysung geben/helffen vnd rathen/das die Büchßen recht geführt/auffgesetzt vnd gestellt werden.

Item so man inn die Schantz soll führen/Puluer/Ruglen oder gefes/oder anders zur notturfft/So soll der Geschirrmeyster mitt denselbigen/die es thun sollen verschaffen/darob vnd daran sein/das sollichs fürderlich gesches he mit laden vnd führen.

So ledige wagen pferdt werden mittgeführt/die gehören auch vnder des Geschirrmeysters verwaltung.

Des Geschirrmeysters besoldung ist zugleich wie des Zeugwartens/one das er keins Schreybers bedarff.

## Ampt / Beuelch vnd Besoldung / des Profoszen der Arckelley.

Des Profoszen der Arckelley Ampt ist/das er mit den andern Profoszen/ vnd Profandmeystern acht habe/das die Arckelley mit profand/als fleisch/brot/wein/bier/vnd andern versehen werde/dasselbig schätz vnd hinzugeben erlaube/es thut nöter die Arckelley mitt Profandt zu versehen/dann ander Kriegsvolck/vrsach ander Kriegsvolck mag auff die fütterung kommen/so die Arckelley Personen bey der Arckelley bleiben/vnd alle stund warten müssen.

Item wölcher Profandt inn die Arckelley führt vnd verkauft/che sie der Profoszen schertz/dem hat sie der Profoszen macht zunemen.

So



## Das ander Buch.

xxiiij

So auch einer mitt der profandt auffschliege/vnnd gebe sie theurer dann sie geschätzt were/so hat abermals der Profosß macht die profand zunemen.

Der Profosß soll aber die Profandt also schätzen/das der Verkuffter ein gutten gewinn haben möge/dann wa das nicht geschehe/so würde man dem Läger nichts zufüren/das were gar ein grosser mercklicher vnd vnleidlicher nachtheyl vnd schad.

Item so jemand in der Arckelley ein straff verwirckt/es sey malefiz/oder ander sachen/den soll der Profosß mit hülff des Zeugmeysters Trabanten an nemen/den inn eysen an einen Wagen geschmidt/gefendlich verwaren/bis auff des Zeugmeysters weytern beuelch/desgleichen was jme der Zeugmeyster in der gleichen sachen beuilcht zuthun.

Item er soll sunst auch warten auff den Zeugmeyster wie ein Trabant/man helt jm aber kein steckenrecht wie andern Profossen.

Item ob ein person in der Arckelley stürbe/die kein Herren oder besoldung hett/sein Nam auch in den Kriegs Registern nicht gefunden würde/den erbt der Profosß/was bey jme gefunden wirt/es were dann das sein vater/mütter/kinder oder brüder vor augen vnd zugegen weren.

Des Profossen der Arckelley besoldung ist des Monats drey Söld/vnnd mustert jme einen Jungen.

### Des Puluerhüters Ampt / Beuelch vnd Besoldung.

Item man soll zum wenigsten zwen Puluerhütter haben/die tag vnnd nacht dem Puluer nimmer entweichen/sonnder darbey hüten vnd waschen/vnnd allwegen zum wenigsten der einer darbey sey/nachts sollen sie ihre Losament vnder den Puluerwägen haben/tags sollen sie auch kein frembsden oder vnbeantzen zu dem Puluer lassen.

Es ist darumb die Arckelley mitt den wägen zugleich einer Wagenburg beschlossen/damitt niemand zum puluer kommen möge.

Der Puluerhütter besoldung ist des Monats jedem zwen Söld.

### Der Zeugdiener Ampt/Beuelch vnd Besoldung.

Der Zeugmeyster soll auch haben Zeugdiener zu Pferdt gütte redliche/ehrliche/der sachen verstendige gesellen/sie seyen Edel odder vnedel/  
S ij die